

Mitreißender Groove auf hohem Niveau

„Souly“ begeisterte Publikum im voll besetzten Müllerhaus Brunsbrock / Wiedersehen ist schon eingepplant

BRUNSBROCK (wb) • Vor einer echten Bewährungsprobe stand am Sonnabend das Müllerhaus in Brunsbrock. Die zahlreichen Besucher bei einem Konzert der Gruppe „Souly“ ließen das Haus fast aus den Nähten platzen und die vier erst 17 bis 24 Jahre alten Sängerinnen hatten so viel Kraft in ihren Stimmen, dass es fraglich schien, ob das alte Gebälk dem standhalten würde.

Keine Sorge, Haus und Publikum blieben unversehrt. Lediglich schmerzende Hände vom vielen Applaudieren oder Fußgelenksbeschwerden vom Mitwippen könnten die begeisterten Besucher davon getragen haben. Durchblutungsfördernd war sicher die bunte Mischung des Programms. Sanfte Balladen mit Gänsehaut-Charakter standen im Wechsel mit mitreißenden Groove-Nummern, bei denen es dem einen oder anderen sicher schwer fiel, nicht aufzuspringen und loszutanzten.

In einer achtköpfigen Besetzung war Souly ins Müllerhaus gekommen. Im Gesang Johanna Böcker, Melanie Czapp, Andrea Wambach und die besonders ausdrucksstarke Theresa Auerbach, die gerade an ihrer



Klasse Vorstellung: Die Band „Souly“ sorgte für tolle Stimmung im Müllerhaus Brunsbrock.

Foto: Bruns

ersten CD arbeitet. Am E-Piano Gert Alsleben, am Bass Ali Schneider und als Schlagzeuger Jannek Tigge- mann und Mathias Nitsch.

Geboten wurden Welthits von Weltstars wie Aretha Franklin, Whitney Houston oder Alicia Keys. Ebenso

Klassiker aus Filmen wie Aristocats oder Sister Act. Dabei war besonders beeindruckend „Joyful“, ursprünglich von Beethoven, in der Pop-Bearbeitung für den Kinofilm. Alle vier Mädels überzeugten in kleinen Soloparts, beim langsamen

Balladenintro, oder im Rapp- teil, dann wieder sehr stark in der ausdrucksstarken Chornummer.

Mit Jubel und Zwischen- applaus brachte das Publi- kum seine Begeisterung bei „I will survive“ zum Aus- druck, gesungen von Andrea

Wambach, als Mathias Nitsch ein sehr beeindruckendes Conga-Solo hinlegte. Bei den mehrfach vehement eingeforderten Zugaben, gab das Publikum erst Ruhe, als sie Gloria Gaynors Welthit noch einmal zu hören bekamen.

Den rund 70 Besuchern als auch den acht Musikern war deutlich anzusehen, welchen Spaß sie an dem Konzert hatten. Deshalb ließ sich der Kulturkreis Lintler Geest versprechen, dass Souly wieder- kommt. Wann genau, wird rechtzeitig bekannt gegeben.